

GESUNDHEITSBERUFE Konferenz



TAG DER GESUNDHEITSBERUFE

19.01.2011

Tag der Gesundheitsberufe am 19. Jänner 2011

- ➔ Zunehmende Ökonomisierungstendenzen und wachsende Herausforderungen im Gesundheitssystem,
- ➔ die klare Abgrenzung von gewerblichen Berufen, die in den Gesundheitsbereich drängen,
- ➔ demografische Veränderungen wie zunehmende Überalterung:
Den gesetzlich verankerten Gesundheitsberufen weht ein rauer Wind entgegen – dem will man jetzt mit vereinten Kräften widerstehen.

Mit der Gründung der österreichischen Gesundheitsberufe-Konferenz im Mai 2009 wurde ein erster Schritt gesetzt; erstmals präsentieren sich die 23 Mitgliedsorganisationen bei einem gemeinsamen Kongress.

www.gesundheitsberufekonferenz.at/mitglieder.html

Begrüßung
Präs. MR Dr. Walter Dorner
Präsident der ÖÄK, Vorsitzender der GBK



Präsident Dorner

„Die Gesundheitsberufe-Konferenz verstehe sich als eine Plattform des Miteinanders und der Kommunikation, die sich darüber hinaus scharf von ökonomischen Tendenzen abgrenzen wolle.“

„Die Patientin/Der Patient ist kein Kunde und Gesundheit keine Ware. Kranke sind keine Konsumenten, denen man ein Produkt möglichst teuer verkaufen will“.

„Das Gesundheitssystem müsse von ökonomischen Zwängen befreit werden, und hoher administrativer Aufwand dürfe nicht zu Lasten der Qualität gehen. Die zunehmende Ökonomisierung muss gestoppt werden.“

„Qualität im Gesundheitswesen stehe an erster Stelle. Wir wehren uns gegen die verheerende Tendenz, Gesundheitsberufe zu Lehrberufen zu machen, und wir wehren uns gegen die Ent-Professionalisierung von Gesundheitsleistungen.“

Apell an die Jugend: „Zusätzlich gelte es auch, die Zukunft im Auge zu behalten und junge Menschen zu motivieren, einen Gesundheitsberuf zu ergreifen. **Der attraktivste Beruf, den es gibt, ist es, den Menschen zu helfen und für die Menschen da zu sein**“.

Einleitung

Claudia Reiterer, Moderatorin



Claudia Reiterer begrüßt die TeilnehmerInnen am Tag der Gesundheitsberufe und stellt die Gesundheitsberufe-Konferenz vor:

Die Gesundheitsberufe-Konferenz ist ein Zusammenschluss aller gesetzlich geregelten Gesundheitsberufe.

Sie stellt die Bedeutung und den Beitrag der Gesundheitsberufe für eine hochqualifizierte PatientInnenversorgung in den Vordergrund.

Gleichzeitig gilt es, die Patientin/den Patienten vor einer unsachgemäßen Behandlung von nicht entsprechend ausgebildeten Personen zu schützen und auf die Gefahren einer solchen hinzuweisen.

**Programm - Vormittag
Block I**

Gesundheitsberufe heute & morgen

Hon.-Prof. Dr. Gerhard Aigner

Alois Stöger, diplômé

Bundesministerium für Gesundheit

Anfragen von VertreterInnen der einzelnen Gesundheitsberufe

Block II

Pflegeberufe im 21. Jahrhundert

- BM Rudolf Hundstorfer
- Präs.ⁱⁿ Ursula Frohner
- Gerda Mostbauer

Programm – Nachmittag

Block III

**Abenteuer helfen?
Gemeinschaftliches Denken und
die Arbeit in Gesundheitsberufen**

Block IV

Konferenz

Förderpreis der Gesundheitsberufe-Konferenz

Block I

Gesundheitsberufe heute & morgen

Hon.-Prof. Dr. Gerhard Aigner, Sektionschef im Bundesministerium für Gesundheit



Hon.-Prof. Dr. Gerhard Aigner

Die Gesundheitspolitik müsse ökonomische Rahmenbedingungen mit bedenken; es sei dabei aber wünschenswert, dies in die Hände von Expertinnen und Experten zu legen anstatt die Planung der Wirtschaft zu überlassen.

Google-Kenntnisse für PatientenInnenversorgung nicht ausreichend.

Auch im Hinblick auf die gewerblichen Berufe zeigte sich Aigner auf einer Linie mit den Gesundheitsberufen: „Es soll nicht jemand an der Patientin/am Patienten arbeiten, der seine Kenntnisse via Google erworben hat“, sprach sich der Sektionschef für Qualität aus.

Eine Aufwertung brauche es auch bei der Behandlung psychischer Erkrankungen.

Block I

Gesundheitsberufe heute & morgen

Alois Stöger, diplômé, Bundesminister für Gesundheit



Gesundheitsminister Stöger

„Ich danke für die Einladung und begrüße diese Veranstaltung und die Initiative der Zusammenarbeit sowie den damit verbundenen Beitrag Verantwortung für die Gesundheitspolitik zu übernehmen, um den Menschen Gesundheit in Österreich zu ermöglichen.“

„Für eine Weiterentwicklung in der Gesundheitspolitik ist es notwendig, Planung, Steuerung und Finanzierung im Gesundheitswesen in eine Gesamtverantwortung zu legen.“

„Diese Konferenz der Gesundheitsberufe zeigt, dass moderne Qualität dann erreicht werden kann, wenn man innerhalb der Gesundheitsberufe zusammenarbeitet und durch eine gemeinsame Plattform nach außen für die Interessen der PatientInnen eintritt.“

„Das österreichische Gesundheitswesen stellt einen starken, krisenfesten wirtschaftlichen Faktor dar, mit höchst ausgebildeten und hochqualifizierten ArbeitnehmerInnen. Ich will bei der Qualität im Gesundheitswesen sowie bei der Ausbildung der einzelnen Gesundheitsberufe keine Kompromisse machen, sondern sie im Gegenteil weiter optimieren.“

Block II

Pflegeberufe im 21. Jahrhundert

Rudolf Hundstorfer, BM für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz



Sozialminister Hundstorfer

Für Sozialminister Hundstorfer ist der steigende Pflegebedarf nicht nur eine der größten Herausforderungen, sondern auch eine Chance. "Ich sehe den Personalbedarf im Pflegebereich durchaus positiv, weil es zusätzlich tolle Arbeitsmarktchancen gibt", so Hundstorfer.

In den nächsten zehn Jahren werde der Anteil der Über-70-Jährigen um 16 Prozent steigen, in etwas geringerem Ausmaß werde man daher auch einen steigenden Pflegebereich bewältigen müssen. "Diese Herausforderung müssen wir nicht übermorgen, sondern heute angehen", so der Sozialminister. Einen Anstieg des Bedarfs gäbe es vor allem im Bereich der 24-Stunden-Pflege, der mobilen Krankenpflege und der stationären Pflege.

Rund 200.000 Personen sind derzeit in der Gesundheits- und Pflegebranche beschäftigt. "In der Wirtschaftskrise hat der gesamte Bereich als Wachstumsmotor sehr geholfen.

"Wir werden weitere intensive Investitionen in die Ausbildung brauchen, um die Qualitätsstandards zu erhalten und das Pflegepersonal quantitativ zu erhöhen.

Block II

Gerda Mostbauer



Präs.ⁱⁿ Ursula Frohner



Gerda Mostbauer - *Vorsitzende des Fachausschusses Gesundheitsberufe der Arbeiterkammer Wien:*

Zukünftige Schwerpunkte für folgende Aufgabenbereiche in der Pflege: Steuerungsfunktionen (Erhebung und Feststellung des Pflegebedarfs, Planung, Organisation und Durchführung von der Pflege, Evaluation von Qualität, interdisziplinäres Arbeiten. Neue Aufgabenbereiche als selbstständige Tätigkeiten.

Pflegende als MitarbeiterInnen in politischen Gremien/Organisationen und Behörden.

Wachstumssektor Pflege am Arbeitsmarkt: Rascher Handlungsbedarf vor allem im Langzeitpflegesektor.

Ursula Frohner - *Präsidentin des Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverbandes:*

Der niederschwellige Zugang, die Vernetzung von Information und die Beratung sind eine der zentralen Aufgaben. In Zukunft wird es von besonderer Bedeutung sein, Kompetenzen der Gesundheits- und Krankenpflegepersonen in diesen Bereichen zu fördern, zu stärken und zu erweitern.

Aus Sicht des ÖGKV sind alle Gesundheitsberufe dazu aufgefordert gemeinsam Behandlungskonzepte, sowie gesundheitsfördernde und präventive Maßnahmen für bedarfsorientierte Versorgung der Menschen zu entwickeln.

Block III

Gesundheitsberufe „Berufe mit Zukunft – Zukunft im Beruf“

Abenteuer Helfen!

Gemeinschaftliches Denken und die Arbeit in Gesundheitsberufen

Mag. Bernhard Heinzlmaier, Institut für Jugendforschung



Block III

Gesundheitsberufe „Berufe mit Zukunft – Zukunft im Beruf“

Gesundheitsberufe: Berufswahl – Chancen für die Jugend

Dr. Herbert Buchinger, Vorstandsvorsitzender des AMS



www.gesundheitsberufekonferenz.at/downloads.html

Block IV

Förderung innovativer zukunftsweisender Gesundheitsprojekte

1. Preis



Das Siegerprojekt

Erster Preis Scheck über € 1.000,-- von der Ärzte Bank für das Projekt

„Der Sanitätsdienst am Wiedner Gymnasium/Sir-Karl-Popper-Schule.“

Kern des Projekts ist die Errichtung eines Sanitätsdienstes am Wiedner Gymnasium durch Schülerinnen und Schüler.

Derzeit sind 23 Schülerinnen und Schüler als SchulsanitäterInnen aktiv; sie haben einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert und werden zusätzlich für unterschiedliche Notfälle ausgebildet – so gibt es Fortbildungseinheiten zu Brandschutz, Akupressur oder Katastrophenschutz sowie Workshops zu den Themen Suchtprävention und Zivilcourage.

Das innovative Projekt weist auf die Eigenverantwortung für Gesundheit hin und nimmt auf zielgerichtetes Handeln Bezug“, begründete die Jury ihre Entscheidung.

2. Preis



Zweiter Preis für das Projekt

„Prävention illegaler Drogen“ Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe Innsbruck

Motivation für die sechs junge Frauen, sich mit Drogenprävention zu befassen, war der Umstand, dass Schülerinnen und Schüler einer sechsten Gymnasiumsklasse zwar über Drogen, nicht aber über Prävention Bescheid wussten.

Mit einer umfassenden Dokumentation hatten sich sechs Schülerinnen des ersten Ausbildungsjahres für Kinder- und Jugendlichenpflege intensiv mit dem Thema Drogen auseinandergesetzt – angefangen bei der Definition von Drogen und Sucht bis hin zu Interviews mit einem Betroffenen sowie einem Allgemeinmediziner, das alles in filmischer Form.

Das Urteil der Jury: „Dieses Projekt zeigt durch seinen informativen und multidisziplinären Ansatz die komplexen Perspektiven der Gesundheitsberufe auf. Darüber hinaus wird die Thematik zielgruppenspezifisch aufbereitet.“

3. Preis



Dritter Preis für das Projekt

Grips statt Chips“, Austrian Medical Students’ Association (AMSA)

Im Fokus steht die altersadäquate Gestaltung von Unterrichts- und Sportstunden zu Gesundheitsthemen in der Volksschule, sodass bereits die Kleinsten für Gesundheitsthemen sensibilisiert werden und die Entstehung zivilisationsbedingter Krankheiten so verhindert werden kann.

Das Urteil der Jury: „Gesundheitserziehung und Prävention beginnt bereits im frühen Kindes- und Jugendalter und wird auf spielerische, leicht verständliche Art von Medizinern vermittelt.

GESUNDHEITSBERUFE
Konferenz

***INFOSTÄNDE
RUND UM DEN FESTSAAL***

**Verband der Diplomierten medizinisch-
technischen Fachkräfte Österreichs (dMTF-
Verband)**



**Österreichischer Berufsverband der
Biomedizinischen AnalytikerInnen
*biomed austria***



**Bundesverband der ErgotherapeutInnen
Österreichs Ergo Austria**

Österreichische Ärztekammer



Berufsverband Logopädieaustria



***Berufsverband Kinderkrankenpflege
Österreich***



Österreichischer Berufsverband der MusiktherapeutInnen

Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband



**Bundesverband der PhysiotherapeutInnen
Österreichs Physio Austria**



**Österreichischer Verband der
HeilmasseurInnen und med. Kneipp
BademeisterInnen**



Berufsverband Österreichischer Psychologinnen und Psychologen (BÖP)

Verband der RadiologietechnologInnen Österreichs - rtaustria



GESUNDHEITSBERUFE



Die Gesundheitsberufe-Konferenz wird sich auch zukünftig für eine qualitativ hochwertige PatientInnenversorgung einsetzen und sich den Herausforderungen im Gesundheitswesen stellen.

GESUNDHEITSBERUFE
Konferenz

SPONSOREN

Die Gesundheitsberufe-Konferenz dankt Ihren Sponsoren

Mondial

MERKUR
DIE GESUNDHEITS-VERSICHERUNG

UNIQA



die
ärzte
bank

Ströck

KNEIPPTRADITION
*Marienschwestern
vom Karmel*

Bank Austria
Member of **UniCredit**



Nestlé

Good Food, Good Life



LEBENSMITTEL VON BIO BAUERN

VERLAGSHAUS DER ÄRZTE
GESELLSCHAFT FÜR MEDIENPRODUKTION UND KOMMUNIKATIONSBERATUNG GMBH